

Ressort: Finanzen

Mindesthaltbarkeitsdatum: Geplante Reform verzögert sich

Berlin, 07.08.2016, 11:43 Uhr

GDN - Eigentlich hatte man noch in diesem Jahr mit Vorschlägen gerechnet, doch für die geplante Reform des Mindesthaltbarkeitsdatums (MHD) scheint die EU-Kommission nun doch länger zu brauchen als gedacht. Brüssel will zunächst die Ergebnisse einer Studie abwarten, in der untersucht wird, wie Hersteller und Lebensmittelkontrolleure Haltbarkeitsangaben in der Praxis handhaben.

Mit Ergebnissen wird erst im nächsten Jahr gerechnet, teilte eine Sprecherin der EU-Kommission dem Tagesspiegel (Montagausgabe) mit. Die Studie soll in die geplante Reform des MHD einfließen. Das MHD steht in der Kritik, weil viele Verbraucher davon ausgehen, dass Lebensmittel nach Ablauf des Datums nicht mehr genießbar sind und Essen in den Müll werfen. Tatsächlich ist das MHD aber nur ein Gütesiegel. Es besagt, wie lange ein Lebensmittel bei richtiger Lagerung seine Farbe, seinen Geruch, die Konsistenz und den Geschmack behält. Die Hersteller legen das MHD nach eigenem Ermessen fest. Mit der Zeitangabe sichern sie sich gegen Regressansprüche ab, falls der Quark an der Oberfläche Wasser ansetzt oder die Schokolade einen grauen Überzug bekommt.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-76334/mindesthaltbarkeitsdatum-geplante-reform-verzoegert-sich.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619